

Patientendaten:

Behandlungsdatum/-daten:

Folgende Körperregion soll behandelt werden:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden an Schmerzen im Bereich von Sehnenansätzen oder Sehnenverkalkungen. Ihr Arzt hat Ihnen eine Stoßwellentherapie vorgeschlagen. Dadurch sollen Ihre Beschwerden verbessert werden.

1. 1. Da die Stoßwellenbehandlung noch nicht in den Regelkatalog privater Krankenkassen aufgenommen wurde, ist es ratsam, die Kostenübernahme vor der Behandlung mit Ihrer Krankenkasse zu klären.
1. 2. Da die Stoßwellenbehandlung nicht in den Regelkatalog gesetzlicher Krankenkasse aufgenommen wurde, ist die Behandlung eine Individuelle Leistung. Die Kosten für diese Behandlung sind vom Patient zu tragen.
1. 3. Die Stoßwelle werden in einem Fall von Ihrer gesetzlichen Krankenkasse übernommen, nach einer Behandlung von 6 Monaten, bei Plantarfasziitis.

Ursachen der Beschwerden

Über Sehnen wird die zur Bewegung nötige Muskelkraft auf die Knochen übertragen. Durch Überlastung kann es zu chronischen Schmerzen an den Sehnenansätzen am Knochen kommen. Durch Abnutzung können sich auch schmerzhafte Verkalkungen in der Muskulatur entwickeln.

Behandlungsmöglichkeiten

Stoßwellen sind mechanische Druckwellen mit hoher Energie, die mit extremer Geschwindigkeit in das Gewebe übertragen werden. Ursprünglich wurde die Methode zur Auflösung von Nierensteinen entwickelt. Da die Stoßwellen von außen an den Körper herangeführt werden, (sogenannte extrakorporale Stoßwellentherapie, EWST), ist kein operativer Eingriff nötig. Diese Druckwellen können weiches Gewebe leicht durchdringen und dadurch gezielt auf knöcherne Sehnenansätze oder Verkalkungen gerichtet werden. Für schmerzhafte Sehnenansätze sowie Tennisellenbogen, Achillessehnenentzündung oder Fersensporn können geringe Energien eingesetzt werden, um den Behandlungserfolg zu erreichen. Bei Verkalkungen, häufig der Muskelmanschette der Schulter, sind höhere Energien notwendig. Auch schlecht heilende Knochenverletzungen (Pseudarthrosen) können u. U. Mit hochenergetischen Druckwellen erfolgreich behandelt werden. In einigen Fällen ist für die Behandlung eine Sitzung ausreichend, häufig sind allerdings mehrere Sitzungen in Abstand von einigen Tagen notwendig.

Ablauf der Behandlung

Die Behandlung erfolgt ambulant, es ist keine besondere Vorbereitung erforderlich. Der Schallkopf des Stoßwellengeräts wird auf dem entsprechenden Körperteil aufgesetzt. Zur Weiterleitung der Druckwelle ist ein Wasserkissen / Gelkissen notwendig. Die Druckwelle werden zentriert auf den Ort der Schädigung gerichtet. Die Druckwelle sind als knackendes Geräusch zu hören. Bei höherenenergetischen Druckwellen kann es zu Schmerzen kommen, sodass eine örtliche Betäubung (Lokalanästhesie) notwendig ist. Eine Behandlung dauert etwa 10-15 Minuten.

Erfolgsaussichten

Durch die Stoßwellen wird eine Reizung der betroffenen Strukturen verursacht, was die natürlichen Heilungsprozesse anregt und zu einer Verbesserung der Schmerzzustände führt. Es ist daher nicht mit einer

sofortigen Wirkungseintritt wie zum Beispiel nach einer Einspritzung zu rechnen, sondern mit einer Erholungszeit von mehreren Tagen.

Gelegentlich wird der gewünschte Erfolg der Stoßwellentherapie nicht erreicht. Die Behandlung kann dann wiederholt werden. Auch eine Zunahme der Beschwerden (insbesondere nach Erstbehandlung) nach der Behandlung ist möglich.

Nachsorge

Nach der Behandlung auftretende Schmerzen lassen sich mit Medikamenten gut lindern.

Durch die Druckwelle können vorübergehende Schwellungen, Blutergüsse und Rötungen auftreten. Es ist daher sinnvoll, für 1 bis 2 Tage eine starke Belastung der behandelten Region zu vermeiden.

Bei zunehmenden starken Schmerzen und Schwellungen, Überwärmung und Rötung des behandelten Körperteils, Brust oder Atem-/ Kreislaufbeschwerden informieren Sie bitte sofort Ihren Arzt.

Risiken, mögliche Komplikationen und Nebenwirkungen.

Es ist allgemein bekannt, dass jede medizinische Behandlung Risiken birgt. Die Stoßwellentherapie ist aber ein risikoarmes Therapieverfahren. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre Individuellen Risiken näher eingehen. Schädigung von Haut, Weichteilen, Lungengewebe, Nerven und Gefäße durch die Druckwelle sind möglich. Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können vorübergehend die Folgen sein. Selten kommt es zu dauerhaften Nervenschäden oder Absterben von Gewebe und es können Narben zurückbleiben.

Blutungen sind möglich. Selten kann es nach der Behandlung erneut zu Verkalkungen der Muskel-Sehnenansätze kommen, was zu Bewegungseinschränkungen führen kann.

Erklärung und Einwilligung der Patientin/ des Patienten

Ich bestätige hiermit, dass ich alle Bestandteile der Patientenaufklärung gelesen und verstanden haben. Ich wurde über den Ablauf der geplanten Behandlung, deren Risiken, Komplikationen, Nebenwirkungen, Nachsorge und Alternativen umfassend informiert.

Singen, den _____

(Unterschrift Patient)

(Unterschrift Arzt)